

VATERUNSER

«Im Himmel» ist kein Ort, sondern eine Seinsweise.
Diesen Himmel tragen wir in uns
und doch müssen wir uns dessen immer neu gewahr werden.
Wenden wir uns jetzt ihm zu, der Himmel und Erde erfüllt:
Vater unser ...

ORATION

Treuer Gott,
mit Freude und Dankbarkeit feiern wir diesen Festtag,
denn in der Himmelfahrt deines Sohnes
hast du den Menschen erhöht.
Schenke uns das feste Vertrauen,
dass auch wir zur Herrlichkeit gerufen sind,
in die uns Christus vorausgegangen ist,
der in der Einheit des Heiligen Geistes
mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.

SEGENSBITTE

V Sende aus deinen Geist,
A Und das Angesicht der Erde wird neu.

DIE FEIER DES WORTES GOTTES

CHRISTI HIMMELFAHRT

Wort-Gottes-Feier
mit Elementen der Tagzeitenliturgie

ERÖFFNUNG

ERÖFFNUNG GL 627: O Gott, komm mir zu Hilfe

HYMNUS GL 339: Ihr Christen, hoch erfreuet euch

INTROITUSPSALM

Gott, der König aller Völker

Ps 47



Gott steigt empor unter Jubel.

Ihr Völker alle, klatscht in die Hände; *
jauchzt Gott zu mit lautem Jubel!

Denn furchtgebietend ist der Herr, der Höchste, *
ein großer König über die ganze Erde. — *Kv.*

Er unterwerfe uns Völker *
und zwingt Nationen unter unsere Füße.

Er erwähle für uns unser Erbland, *
den Stolz Jakobs, den er lieb hat. — *Kv.*

Gott stieg empor unter Jubel, *
der Herr beim Schall der Hörner.

Singt unserm Gott, ja singt ihm! *
Singt unserm König, singt ihm! — *Kv.*

Denn König der ganzen Erde ist Gott. *
Singt ihm ein Weisheitslied!

Gott wurde König über die Völker, *
Gott hat sich auf seinen heiligen Thron gesetzt. — *Kv.*

Versammelt sind die Fürsten der Völker *
als Volk des Gottes Abrahams.

Denn Gott gehören die Schilde der Erde; *
er ist hoch erhaben. — *Kv.*

Ehre sei dem Vater und dem Sohn *
und dem Heiligen Geist,
wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit *
und in Ewigkeit. Amen. — *Kv.*

Dieses Wasser sei uns Zeichen für die Taufe,
die wir empfangen haben.
Gib, dass die Wasser des Lebens allezeit für uns fließen
und uns Rettung bringen.
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.

BEKENNTNIS Gesang: Der Himmel geht über allen auf
Dazu werden die Anwesenden mit Wasser besprengt oder sie treten selbst heran und bekreuzigen sich damit.

GEBET

FÜRBITTEN

Als Getaufte, als Jüngerinnen und Jünger Christi
bestürmen wir den Himmel:

Für unsere Angehörigen, unsere Freunde
und alle, die wir im Herzen tragen.

V Christus, höre uns. A Christus, erhöre uns.

Für die Glieder unserer Gemeinde,
die jetzt nicht unter uns sind.

Für unsere Stadt, unser Land und alle, die darin leben.

Für alle, die an Christus glauben,
für die Kirchen in Ost und West.

Wir gedenken unserer Verstorbenen
und bitten den Richter der Lebenden und der Toten um sein Erbarmen.

Wir beten zum Herrn der Welt für die Lenker der Staaten
um den Geist der Gerechtigkeit und des Friedens,
um Weisheit und Tatkraft.

Wir beten um günstiges Wetter und Erntesegen
zu dem, durch den die Welt alle guten Gaben empfängt.

Wir vertrauen uns selbst der Barmherzigkeit Gottes an
und bitten, dass er uns beschütze.

TAUFGEDÄCHTNIS

EINFÜHRUNG

«Matthäi am Letzten» sagen wir,
wenn etwas nicht mehr zu retten scheint.
Stattdessen geht es am Schluss des Mattäusevangeliums um einen Neubeginn.
Altes muss sterben, damit Neues werden kann.
Gewohnte Sicherheiten werden relativiert: Er ist nicht mehr bei ihnen,
wurde ihren Blicken entzogen.

Es geht nicht darum, ihm nachzublicken,
sich in Sehnsucht nach Vergangenen zu verzehren,
sondern mutig voranzugehen.

«Was steht ihr da und schaut zum Himmel? – Geht hinaus in die Welt!»

Taufe ist kein Besitz, sondern Auftrag.
«Empfange das Licht Christi», heißt es dort in den ausdeutenden Riten.
Wir sind die Erleuchteten, die den alten Menschen abgelegt,
und den neuen Menschen angezogen haben.
Den neuen menschen, der nach dem Bild Gottes geschaffen ist.
Erinnern wir uns nun an unsere taufe,
an diese Umkleidekabine der göttlichen Liebe.

LOBPREIS

Wir preisen dich, allmächtiger Gott
und gedenken deiner großen Taten:
Wunderbar hast du uns Menschen gebildet
und noch wunderbarer erlöst.
Du hast das Wasser geschaffen
und in den Dienst deines Erbarmens gestellt

V Wir loben dich. A Wir preisen dich.

Durch das Rote Meer hast du dein Volk aus der Knechtschaft Ägyptens befreit.
Du hast in der Wüste mit Wasser aus dem Felsen seinen Durst gestillt.

V Wir loben dich. A Wir preisen dich.

Durch Christus hast du im Jordan das Wasser geheiligt,
damit durch das Wasser der Taufe die Menschen neu geschaffen werden.
Er gab uns den Auftrag, zu den Völkern zu gehen
und alle Menschen zu seinen Jüngerinnen und Jüngern zu machen.

V Wir loben dich. A Wir preisen dich.

ORATION

Gott, unser König,
deine wunderbare Herrlichkeit
ist uns aufgeleuchtet in Jesus, deinem Sohn.
Sein Werk auf Erden ist vollbracht:
Er hat unter uns dein Reich verkündet.
Er hat uns dein menschliches Antlitz gezeigt.
Dein Reich ist die Welt, wie sie sein soll,
der Mensch, wie er von dir erdacht wurde.
Wir leben noch in den bedrängenden Wirklichkeiten des irdischen Lebens,
doch diese tragen den Hoffnungsschimmer
der endgültigen Vollendung in sich.
Dafür sei dir Lobpreis und Dank
alle Tage bis in Ewigkeit. Amen.

WORTGOTTESDIENST

EINFÜHRUNG

Nehmen wir uns Zeit, das Wort Gottes zu hören
in vertrauten und selten gehörten Texten.
Lassen wir die Bilder in uns aufsteigen,
die Propheten, Apostel, Evangelisten vor uns ausbreiten,
Menschenworte, die Gotteserfahrungen in Bildern verdichteten.
Orte begegnen uns: Jerusalem, der Ölberg, Galiläa.
Von Geschichten hören wir: von der Völkerwallfahrt nach Zion,
vom lebendigen Wasser, vom Auftrag an die Apostel.
All das Bilder, die ineinander greifen
und sich mit denen der Psalmen verdichten.

ERSTE LESUNG

Der Herr führt die Nationen zusammen in den ewigen Frieden des Reiches Gottes

Jes 2,2-5

Aus der Prophetie des Jesaja.

Am Ende der Tage wird es geschehen:

Der Berg des Hauses des HERRN

steht fest gegründet als höchster der Berge;
er überragt alle Hügel.

Zu ihm strömen alle Nationen.

Viele Völker gehen und sagen:

Auf, wir ziehen hinauf zum Berg des HERRN
und zum Haus des Gottes Jakobs.Er unterweise uns in seinen Wegen,
auf seinen Pfaden wollen wir gehen.Denn vom Zion zieht Weisung aus
und das Wort des HERRN von Jerusalem.Er wird Recht schaffen zwischen den Nationen
und viele Völker zurechtweisen.Dann werden sie ihre Schwerter zu Pflugscharen umschmieden
und ihre Lanzen zu Winzermessern.Sie erheben nicht das Schwert, Nation gegen Nation,
und sie erlernen nicht mehr den Krieg.Haus Jakob, auf,
wir wollen gehen im Licht des HERRN.**PSALM**

Zion, die Stadt Gottes

Ps 48



Wir ziehen hinauf zum Berg des Herrn.

Groß ist der Herr und hoch zu loben *
in der Stadt unseres Gottes.Sein heiliger Berg ragt herrlich empor; *
er ist die Freude der ganzen Erde.Der Berg Zion liegt weit im Norden; *
er ist die Stadt des großen Königs.Gott ist in ihren Palästen, *
als sichere Burg erwiesen.

Herr, unser Herr, *

wie gewaltig ist dein Name auf der ganzen Erde!

Ehre sei dem Vater und dem Sohn *

und dem Heiligen Geist,

wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit *

und in Ewigkeit. Amen.

VIERTE LESUNG

Geht und macht alle Völker zu meinen Jüngern

Mt 28,16-20

Aus dem Evangelium nach Matthäus.

In jener Zeit gingen die elf Jünger nach Galiläa
auf den Berg, den Jesus ihnen genannt hatte.Und als sie Jesus sahen,
fielen sie vor ihm nieder,

einige aber hatten Zweifel.

Da trat Jesus auf sie zu

und sagte zu ihnen:

Mir ist alle Vollmacht gegeben im Himmel und auf der Erde.

Darum geht und macht alle Völker zu meinen Jüngern;

tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes

und des Heiligen Geistes

und lehrt sie,

alles zu befolgen, was ich euch geboten habe.

Und siehe, ich bin mit euch

alle Tage bis zum Ende der Welt.

LIED GL 319: Christ fuhr gen Himmel**PREDIGT(GESPRÄCH)****GEBET**

Herr, du sagst uns zu, dass du bleibst.

Wir werden nicht ergründen, wer du bist.

Aber du sagst uns zu, dass du bleibst.

In aller Zeit, bis in die Ewigkeit willst du dich mit uns verbinden.

Wir danken dir dafür. Amen.

Er, Christus, ist das Haupt.
 Von ihm her wird der ganze Leib zusammengefügt
 und gefestigt durch jedes Gelenk.
 Jedes versorgt ihn mit der Kraft,
 die ihm zugemessen ist.
 So wächst der Leib
 und baut sich selbst in Liebe auf.
 Ihr habt doch von ihm gehört und seid unterrichtet worden,
 wie es Wahrheit ist in Jesus.
 Legt den alten Menschen des früheren Lebenswandels ab,
 der sich in den Begierden des Trugs zugrunde richtet,
 und lasst euch erneuern durch den Geist in eurem Denken!
 Zieht den neuen Menschen an,
 der nach dem Bild Gottes geschaffen ist
 in wahrer Gerechtigkeit und Heiligkeit!

PSALM

Ps 8

Die Herrlichkeit des Schöpfers – die Würde des Menschen



Nach deinem Bild hast du den Menschen geschaffen.

Herr, unser Herr, wie gewaltig ist dein Name auf der ganzen Erde, *
 der du deine Hoheit gebreitet hast über den Himmel.
 Aus dem Mund der Kinder und Säuglinge /
 hast du dir Lob geschaffen wegen deiner Gegner, *
 um zum Einhalten zu bringen Feind und Rächer.
 Seh ich deine Himmel, die Werke deiner Finger, *
 Mond und Sterne, die du befestigt:
 Was ist der Mensch, dass du seiner gedenkst, *
 des Menschen Kind, dass du dich seiner annimmst?
 Du hast ihn nur wenig geringer gemacht als Gott, *
 du hast ihn gekrönt mit Pracht und Herrlichkeit.
 Du hast ihn als Herrscher eingesetzt über die Werke deiner Hände, *
 alles hast du gelegt unter seine Füße:
 Schafe und Rinder, sie alle *
 und auch die wilden Tiere,
 die Vögel des Himmels und die Fische im Meer, *
 was auf den Pfaden der Meere dahinzieht.

Denn siehe: Könige traten zusammen, *
 gemeinsam rückten sie näher.
 Sie sahen auf, da erstarrten sie; *
 sie waren bestürzt und flohen.
 Dort packte sie Zittern *
 wie Wehen eine Gebärende.
 Mit Sturm aus dem Osten *
 zerbrichst du die Schiffe von Tarschisch.
 Wie wir es gehört, so haben wir es gesehen /
 in der Stadt des Herrn der Heerscharen, der Stadt unsres Gottes. *
 Gott macht sie fest auf ewig.
 Wir haben, Gott, deine Huld bedacht *
 inmitten deines Tempels.
 Wie dein Name, Gott, so reicht dein Ruhm bis an die Enden der Erde; *
 deine Rechte ist voll von Gerechtigkeit.
 Der Berg Zion freue sich, *
 die Töchter Judas sollen über deine Urteile jubeln.
 Umkreist den Zion, umschreitet ihn, *
 zählt seine Türme!
 Betrachtet seine Wälle, geht in seinen Palästen umher, *
 damit ihr einem späteren Geschlecht erzählen könnt:
 Ja, das ist Gott, unser Gott *
 für immer und ewig.
 Ehre sei dem Vater und dem Sohn *
 und dem Heiligen Geist,
 wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit *
 und in Ewigkeit. Amen.

ZWEITE LESUNG

Jerusalem am endzeitlichen Tag des Herrn

Aus der Prophetie des Sacharja.

An jenem Tag werden seine Füße auf dem Ölberg stehen,
der im Osten gegenüber von Jerusalem liegt.

Der Ölberg wird sich von seiner Mitte her spalten
nach Osten und nach Westen zu einem sehr großen Tal.

Dann wird der HERR, mein Gott, kommen,
alle Heiligen mit ihm.

An jenem Tag wird es sein,
da wird aus Jerusalem lebendiges Wasser fließen,
eine Hälfte zum Meer im Osten
und eine Hälfte zum Meer im Westen.

Dann wird der HERR König sein über die ganze Erde.

An jenem Tag wird der HERR einzig sein und sein Name einzig.

PSALM

Gott, unsre Burg



Des Stromes Wasser erfreuen die Gottesstadt.

Gott ist uns Zuflucht und Stärke, *

als mächtig erfahren, als Helfer in allen Nöten.

Darum fürchten wir uns nicht, wenn die Erde auch wankt, *
wenn Berge stürzen in die Tiefe des Meeres;

mögen seine Wasser tosen und schäumen *

und vor seinem Ungestüm Berge erzittern.

Eines Stromes Arme erfreuen die Gottesstadt, *
des Höchsten heilige Wohnung.

Gott ist in ihrer Mitte, sie wird nicht wanken. *

Gott hilft ihr, wenn der Morgen anbricht.

Völker tobten, Reiche wankten; *
seine Stimme erscholl, da muss die Erde schmelzen.

Mit uns ist der Herr der Heerscharen, *
der Gott Jakobs ist unsre Burg.

Kommt und schaut die Taten des Herrn, *
der Schauer erregt auf der Erde.

Sach 14,4f.8f

Ps 46

Er setzt den Kriegen ein Ende *

bis an die Grenzen der Erde.

Den Bogen zerbricht er, die Lanze zerschlägt er; *

Streitwagen verbrennt er im Feuer.

Lasst ab und erkennt, dass ich Gott bin, *

erhaben über die Völker, erhaben auf Erden!

Mit uns ist der Herr der Heerscharen, *

der Gott Jakobs ist unsre Burg.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn *

und dem Heiligen Geist,

wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit *

und in Ewigkeit. Amen.

DRITTE LESUNG

Die Gnadengaben des neuen Menschen

Eph 4,10–16.21–24

Aus dem Paulusbrief an die Gemeinde in Ephesus.

Derselbe, der herabstieg,

ist auch hinaufgestiegen über alle Himmel,

um das All zu erfüllen.

Und er setzte die einen als Apostel ein,

andere als Propheten,

andere als Evangelisten,

andere als Hirten und Lehrer,

um die Heiligen für die Erfüllung ihres Dienstes zuzurüsten,

für den Aufbau des Leibes Christi,

bis wir alle zur Einheit im Glauben

und der Erkenntnis des Sohnes Gottes gelangen,

zum vollkommenen Menschen,

zur vollen Größe, die der Fülle Christi entspricht.

Wir sollen nicht mehr unmündige Kinder sein,

ein Spiel der Wellen,

geschaukelt und getrieben von jedem Widerstreit der Lehrmeinungen,

im Würfelspiel der Menschen,

in Verschlagenheit, die in die Irre führt.

Stattdessen wollen wir, von der Liebe geleitet,

die Wahrheit bezeugen

und in allem auf ihn hin wachsen. →